

Die Workshops sind kostenfrei und können auch einzeln besucht werden! Wir bitten um Ihre Anmeldung per Fax oder e-mail.

### Koordination Netzwerk W im Kreis Euskirchen

Ansprechpartnerin: Sigrid Titze

fon: 02252 – 4454 | fax: 02252 – 12 11

mail: sigrid-titze@online.de

### Veranstaltungsort

Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich

Prälat-Franken-Str. 22 | 53909 Zülpich-Lövenich

[www.frauenbildungshaus-zuelpich.de](http://www.frauenbildungshaus-zuelpich.de)

### Veranstalterin

Landesinitiative Netzwerk W

Förderung der Aktivitäten regionaler Netze

zur Unterstützung der Berufsrückkehr

[www.netzwerkW-expertinnen.de](http://www.netzwerkW-expertinnen.de)

### Regionale Angebote zum Wiedereinstieg

[www.wirtschaftsfaktor-frauen.de](http://www.wirtschaftsfaktor-frauen.de)

### Landesweite Serviceangebote

zum beruflichen Wiedereinstieg

[www.wiedereinstieg.nrw.de](http://www.wiedereinstieg.nrw.de)



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kompetenzen stärken –  
Vernetzt handeln!**

# Kompetenzen stärken – Vernetzt handeln!

Wir laden Sie ganz herzlich ein!

Im Rahmen der Landesinitiative Netzwerk W veranstalten wir zwei Workshops zum Thema:

W o r k s h o p I  
Dienstag, 22.11.2011, 9.30 – 13.00 Uhr

## Kompetenzen stärken

- Was macht systemische Beratung aus: Grundhaltung, Weltbild
- Schwierige Gesprächssituationen
- Arbeit an Praxisbeispielen
- Systemische Interventionen

W o r k s h o p II  
Mittwoch, 25.01.2012, 9.30 – 13.00 Uhr

## Vernetzt handeln

- Aufgaben von Netzwerken
- Welche Voraussetzungen sind für Kooperationen sinnvoll
- Erfolgsfaktoren und kritische Momente des Netzwerks
- Erwartungen an Netzwerkpartnerinnen

Referentin:

Nicole Schüller, Beratung - Supervision - Coaching, Düren

Ort der Veranstaltungen:

Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich,  
Prälat-Franken-Str. 22, 53909 Zülpich-Lövenich

Eingeladen sind alle arbeitsmarkt-, gleichstellungs- sowie bildungspolitische Akteure und Akteurinnen in der Region Euskirchen sowie MultiplikatorInnen aus Familienzentren, Migrations- und Beratungsstellen.